

Pressemitteilung

Hannover, 06.02.2024

Niedersächsische Krebsgesellschaft verleiht Förderpreis an Krebszentrum der MHH und UMG

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft hat im Rahmen ihres 3. Benefizkonzertes am 04. Februar 2024 in der Marktkirche Hannover den mit 5.000 Euro dotierten Förderpreis 2023 verliehen. Der Förderpreis 2023 wurde an zwei Preisträger vergeben. Ausgezeichnet wurde ein Projekt aus dem Comprehensive Cancer Center (CCC) Hannover (Claudia von Schilling-Zentrum) der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) sowie ein Projekt der Universitätsmedizin Göttingen (UMG).

Das von Februar bis August 2023 durchgeführte Projekt „**Onko Helfer**“ des CCC der MHH verfolgte das Ziel, interessierten Laien ohne medizinische Grundausbildung Informationen an die Hand zu geben, um an Krebs erkrankte Menschen sowie ihre An- und Zugehörigen bestmöglich zu unterstützen. Denn im Rahmen einer onkologischen Versorgung müssen sich Betroffene und Angehörige nicht nur mit medizinischen, sondern auch mit psychosozialen, organisatorisch und sozialrechtlich relevanten Aspekten auseinandersetzen. Das Engagement der Laien sollte durch das Projekt „Onko Helfer“ zusätzlich auf eine sachlich fundierte Basis gestellt werden, um die Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung von Krebs Betroffenen zu verbessern. Es dient auch der noch umfassenderen Umsetzung von Patientenbeteiligung in der Krebsforschung und bereitet interessierte Betroffene auf eine Unterstützung von Forschungsprojekten vor. Interessierte können sich in sechs Modulen schulen lassen, darunter Kommunikation und Konfliktmanagement, Seelsorge und Selbsthilfe, Patientenrechte und sozialrechtliche Optionen, Erkrankungen und Therapieangebote sowie Onkologische Pflege und Rehabilitation. Nähere Informationen zum Projekt und Teilnahme unter: <https://www.mhh.de/ccc/onkoakademie/onkohelfer>

Das Projekt „**Etablierung eines neuen Screening-Verfahrens zur Früherkennung eines erhöhten familiär vererbaren Krebsrisikos bei Kindern und Jugendlichen mit bösartigen Hirntumoren**“ des **Kinderonkologischen Zentrums der Universitätsmedizin Göttingen** wurde ebenfalls ausgezeichnet. Bei diesem Projekt wurde eine pathologische Routineuntersuchung bei Kindern und Jugendlichen etabliert, die zuverlässig und sicher Patienten und Patientinnen mit einem DNA-Reparatur-Defekt im Sinne eines erblichen Tumorsyndroms (Lynch-Syndrom oder CMMRD-Syndrom) identifizieren kann. Allen betroffenen Familien konnte so eine humangenetische Beratung empfohlen werden, die höchstwahrscheinlich auch noch nicht auf Lynch-Syndrom untersuchte Familienangehörige identifizieren und einem Vorsorgeprogramm zuführen konnte. Ein solches Vorsorgeprogramm bei erblichem Tumorsyndrom kann Leben retten und verlängern. Weitere Auskünfte zum Projekt bei: *Universitätsmedizin Göttingen, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Abt. Pädiatrische Hämatologie/Onkologie, Ärztliche Leitung: Prof. Dr. med. Christof Kramm* und unter: <https://gcc.umg.eu/kinderonkologisches-zentrum/>

Die nachfolgenden Bilder stellen wir auf Wunsch gern in druckfähiger Auflösung zur Verfügung.

Bilder der Preisverleihung

Bildnachweis: Niedersächsische Krebsgesellschaft (NKG)



Preisübergabe an CCC-Hannover

(v.l.n.r.): Pia Wilkening, Yvonne Mergel, Yvonne Hille, Patientenvertreter Rainer Hübert, CCC-Geschäftsführer Prof. Dr. Jörg Haier, Dr. Peter N. Meier (Vorsitzender NKG)



Preisübergabe an UMG

(v.l.n.r.): Prof. Dr. Christof Kramm, Dr. Lea Friker, Dr. Peter N. Meier (Vorsitzender NKG)

Pressekontakt:

Carsten Pfeil

Niedersächsische Krebsgesellschaft e.V.

Königstraße 27, 30175 Hannover

Tel. 05 11 – 3 88 52 62

pfeil@nds-krebsgesellschaft.de